



Dichtes Schneegestöber begleitete Frank Klein und seine Herde vor Weihnachten durchs Freudenberger Land. Aber natürlich hatte sich der Schäfer dick eingepackt – und die Schafe haben ja ohnehin dicke „Wollpullis“ an.

Fotos: Christian Peter

Wie Schäfer und Schafe dem Schnee trotzen

Natur Frank und Gabriele Klein sind mit ihrer Herde derzeit auf Winterreise – Ihr Kampf um die berufliche Existenz geht weiter

■ **Kreis Altenkirchen.** Rund drei Monate ist es her, dass die Rheinzeitung die Wanderschäfer Frank und Gabriele Klein aus Langenbach bei Kirburg mit ihrer Schafherde im Wildenburger Land begleitet. Unter der Überschrift „Zwischen Naturidylle und Existenzsorgen“ wurde die schwierige Situation geschildert, in der sich das Ehepaar seit dem Verlust ihrer Sommerweide auf dem Stegskopf 2014 befindet. Dort war ihr Pachtvertrag nicht verlängert worden (die RZ berichtete ausführlich).

Nichtsdestotrotz haben sich die beiden entschieden weiterzumachen. Nicht zuletzt, weil sie sich kein anderes Leben vorstellen können und zeitweilig im Freien bei der Herde gelebt haben. Nach wie vor kämpft das Ehepaar jedoch ums berufliche Überleben.

Weil den Kleins ohne die Weiden auf dem Stegskopf insbesondere während der Sommermonate zu wenig Fläche zur Verfügung stand, konnte die Schafherde bislang nicht wieder auf die zum betrieblichen Überleben wirtschaftlich erforderliche Anzahl an Mutterschafen vergrößert werden – bei gleichbleibenden betrieblichen Grundkosten. Die Folge: Die Aufrechterhaltung des Betriebs war mit weiteren wirtschaftlichen Verlusten verbunden, die nur in Kauf genommen wurden, weil sich das Schäferhepaar intensiv um neue Flächen für die Sommermonate bemühte und da-



Links: Gabriele und Frank Klein haben stets ein wachsames Auge auf ihre Herde – ihre Hütehunde sowieso. Nach wie vor ist das Schäferhepaar nicht frei von existenziellen Sorgen. Rechts: Den Schafen machen Schnee und Kälte nichts aus. Mit den Vorderhufen scharren sie den Schnee zur Seite und fressen das darunter befindliche Futter gewissermaßen „tiefgekühlt“.

mit die Hoffnung verband, demnächst wieder eine Vergrößerung der Schafherde wagen zu können. Aktuell zeichnet sich ab, dass die Schäfererei ab dem kommenden Sommer tatsächlich zusätzliche Weideflächen in bescheidenem Umfang sowie in akzeptabler Nähe bekommen könnte – ein kleiner Hoffnungsschimmer.

Derzeit befinden sich Frank und Gabriele Klein mit ihrer Herde – wie jeden Winter seit fast zweieinhalb Jahrzehnten – auf ihrer jährlichen Winterreise durchs Freudenberger Land und schließlich entlang des Siegtales flussabwärts. Sie

gehören zu den nur noch sehr wenigen traditionell wirtschaftenden vollberuflichen Wanderschäferereien in Deutschland, die ganzjährig mit ihrer Schafherde umherziehen, ohne im Winter aufzustallen.

500

Schafe – Muttertiere und Lämmer – zählt die Herde von Frank und Gabriele Klein.

Dabei gibt es freilich auch solche Tage wie jene, die die oben gezeigten Bilder – aufgenommen am zweiten Adventssonntag bei Freudenberger – wohl näher bringen als viele Worte. Da mag sich mancher fragen, wie die Tiere denn in solchen Situationen (über)leben können. Doch was auf den ersten Blick unbarmherzig aussieht, ist in Wirklichkeit kein schwerwiegendes Problem für die Tiere, eher ein finanzielles für die Schäfer: Solange eine dicke Schneedecke nicht fest zugefroren ist, scharren die Schafe, die im Übrigen für diese Witterungsverhältnisse optimal ausge-

stattet sind, mit den Vorderhufen den Schnee zur Seite und fressen das darunter befindliche Futter – gewissermaßen in „Bofrost-Qualität“. Sollte zum vielen Schnee allerdings wirklich einmal der Frost dazukommen und die Schneedecke fest zufrieren, füttern die Schäfer im Freien ihre Herde solange zu, bis es wieder taut. Da kostet jeder Tag bares Geld. Und am Abend suchen die Schäfer immer den bestmöglichen, windgeschütztesten Lagerplatz für die Nacht aus. daw

➔ Mehr zur Wanderschäfererei unter www.schaeferklein.de



Vier weitere Aufführungen im Knappensaal

Kultur Nach dem Theater Kneipenatmosphäre

■ **Herdorf.** Unter großem Beifall konnte die Theatergruppe des Knappenvereins Herdorf am vergangenen Wochenende die Premiere ihres Theaterstückes „Ein Mädchen muss her“ feiern (die RZ berichtete). Weitere Aufführungen folgen am 13., 14., 19. und 20. Januar. Kein Auge blieb bei der Premiere trocken als die beliebten Laien-Schauspieler sich im Knappensaal von ihrer besten und humorvollsten Seite zeigten. Das Geschehen auf der Bühne können die Gäste bei kühlen Getränken und einem Imbiss im Saal genießen. Aber auch nach dem letzten Vorhang ist zumindest an den Freitagen und Samstagen noch nicht Schluss. Im Anschluss an das Theater hat dann das Knappenstübchen geöffnet.

Hilf Peter Weller im Kreis Altenkirchen vor 100 Jahren



Bilder: Peter Weller im Kreis Altenkirchen vor 100 Jahren

Der Einband des Buches über den Fotografen Peter Weller. Foto: privat

39,80 Euro fürs Weller-Buch

Fotografie Aufnahmen aus dem Kreis Altenkirchen

■ **Betzdorf/Kreis Altenkirchen.** Neu erschienen ist das Buch mit Fotografien von Peter Weller aus dem Kreis Altenkirchen vor 100 Jahren. 39,80 Euro kostet dieses Buch. Durch Textkürzungen war bei der Berichterstattung leider auch die 39 verschunden. So standen 80 Euro in der Zeitung. Korrekt sind aber die 39,80 Euro. In dem Buch sind Bilder einer Ausstellung mit 100 Aufnahmen von Weller zu sehen. Herausgegeben wurde es von Peter Lindlein (Betzdorf) in Zusammenarbeit mit dem Kreisarchiv Altenkirchen und dem Siegerländer Heimat- und Geschichtsverein im Großformat (30x30 cm), 180 Seiten stark. Erhältlich ist das Buch in Betzdorf bei der Buchhandlung MankelMuth. Kontakt und weitere Informationen per E-Mail bei: Peter.Lindlein@iCee.de.

Karneval und Kräppelche

Fastnacht Närrische Party für Junggebliebene

■ **Herdorf.** Unter dem Motto „Karneval & Kräppelche“ starten die Herdorfer am Donnerstag, 25. Januar, 14.30 Uhr, in den Sitzungsmarathon. Die kfd-Frauen laden wieder alle älteren Bürger zur ultimativen Ü 50-Sitzung in den Knappensaal ein. Der Eintritt kostet 9 Euro, Einlass ist ab 13 Uhr.

Digitale Dörfer und Landflucht

Sendung Infos aus der VG Betzdorf-Gebhardshain

■ **Betzdorf.** Kann das „digitale Dorf“ die Landflucht stoppen? „Zur Sache Rheinland-Pfalz!“ vom SWR Fernsehen berichtet mit Beispielen aus Gefell/Eifel und der VG Betzdorf-Gebhardshain am heutigen Donnerstag, 11. Januar, 20.15 Uhr.

Von Latino-Aerobic über Pilates bis Hatha-Yoga

Programm VHS Kirchen bietet neue Kurse an – Gesunderhaltung steht im Mittelpunkt

■ **Kirchen.** An der Volkshochschule Kirchen starten Kurse. So startet am heutigen Donnerstag, 11. Januar, der insgesamt zwölf Stunden umfassende Kurs „Flow Yoga“ für Einsteiger und Fortgeschrittene. Der Kurs findet jeweils von 18 bis 19 Uhr in der Grundschule Wehbach statt und beinhaltet unter anderem die Mobilisierung der Wirbelsäule, die Kräftigung von Muskeln und Bindegewebe sowie die Dehnung des gesamten Körpers. Die Übungen regen das Herz-Kreislauf-System an und lösen Blockaden. Ab acht Personen beträgt die Teilnahmegebühr 38 Euro pro Person. Info und Anmeldung unter E-Mail B.S.Power-Yoga@gmx.de

Ebenfalls am heutigen Donnerstag, 11. Januar, findet von 18.30 bis

19.30 Uhr die erste von insgesamt 16 Stunden des Kurses „Latino-Aerobic für Anfänger“ unter der Leitung von Roswitha Ginsberg statt. Im Mittelpunkt steht eine in Salsa-Schrittelelemente integrierte Ganzkörperbewegung, die Beweglichkeit, Koordination, Kondition und Körperwahrnehmung verbessern soll. Die VHS bezeichnet den Kurs als „Fatburning-Programm mit Spaßgarantie“. Kursort ist diesmal das Wehbacher Bürgerhaus. Die Gebühr richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer und wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.

„Pilates und mehr“ heißt es ab Dienstag, 16. Januar, in zwei von Andrea Kretzer geleiteten Kursen in der Grundschule Wehbach. Die Kurse umfassen jeweils acht Stun-

den, wobei der erste von 16 bis 17 Uhr und der zweite direkt im Anschluss von 17 bis 18 Uhr stattfindet. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, flexibel zwischen dem früheren und späteren Kurs zu wählen. In angenehmer Atmosphäre werden durch Gymnastik mit Musik schwache Muskeln gekräftigt und starke gedehnt, wobei die sogenannten Problemzonen (Bauch, Beine, Rücken, Beckenboden, Gesäß) besondere Beachtung finden. Entspannungsübungen am Ende der Stunde runden das Programm ab. Auch hier richtet sich die Kursgebühr nach der Teilnehmerzahl und wird bei Kursbeginn bekannt gegeben.

Das Bürgerhaus in Harbach ist Ort des Geschehens beim „Aerobic & Bodystyling Workout für Anfänger“, das unter der Leitung von Tanja Zimmermann steht. Der Kurs beginnt am Dienstag, 16. Januar, und findet an insgesamt acht Terminen jeweils von 19 bis 20 Uhr statt. „Dieses abwechslungsreiche Ganzkörpertraining eignet sich besonders für Menschen, die sich gerne zur Musik bewegen und ein paar überflüssige Pfunde loswerden möchten“, heißt es. „An eine kurze Aufwärmphase schließt sich ein abwechslungsreiches Training zur Fettverbrennung und Förderung der Ausdauer an. Es folgt ein intensives Körperstraffungs- und Oberkörpertraining, das auch ohne Hilfsmittel einfach und effektiv ist.“ Die Gebühr beträgt 26 Euro.



Um Stressreduktion, Entspannung und innere Ruhe geht es schließlich in dem Kurs

„Hatha-Yoga für Jung und Alt“, der ebenfalls von Tanja Zimmermann geleitet wird und ebenfalls am Dienstag, 16. Januar, im Bürgerhaus in Harbach beginnt. Dort findet er insgesamt acht Mal von 20 bis 21 Uhr statt. „Entdecke mit der traditionellen Rishikesh-Reihe von Sami Sivananda, wie nachhaltig und wertvoll Yoga für den Körper ist“, heißt es in der Ankündigung. „Es fördert die Gesundheit, indem es Muskeln, Bänder und Sehnen dehnt und stärkt, die Knochen und Gelenke kräftigt, die Haltung verbessert, beweglicher macht, den Stoffwechsel und das Herz-Kreislauf-System harmonisiert und das Immunsystem stärkt.“ Die Teilnahme kostet 26 Euro.

➔ Mehr Infos bei der Volkshochschule Kirchen, Ilse Kistel, Tel. 02741/688 323, Fax 02741/688 110, E-Mail i.kistel@kirchen-siege.de